

Impressum:
Herausgeber: Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing e.V.
Gestaltung Prospekt: Ingrid Kuisle, Kaufbeuren
Gestaltung Plan: Grafikwerk Ulrich Peter, Kaufbeuren
Texte: Charlotte Brendel, Dr. Hans-Joachim Hübner,
Eva Haupt, Thomas Nölle
Druck: Holzner Druck und Medien GmbH + Co. KG, Weiler, Allgäu
Fotos: Alexander Bernhard, Staatl. Berufsschule für
Glas und Schmuck, Die Fotografien Melanie Gotschke,
Reinhard Eisele, Peter Ernst, Dr. Hans-Joachim Hübner,
Isergebirgs-Museum, Bernhard Kuisle, Tobias Scheibl,
Verbletografie Weiss GmbH

Beachten Sie auch unsere Prospekte
- Ausflugsziele rund um Kaufbeuren
- Übernachtungen in Kaufbeuren und Umgebung
- Rundgang und Museen Kaufbeuren Altstadt

Öffnungszeiten:
April bis Oktober
Montag – Freitag, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
November bis März
Montag – Donnerstag: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag: 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Stadtmarketing e.V. Kaufbeuren Tourismus- und
Tourist Information
Kaiser-Max-Strasse 3a
D-87600 Kaufbeuren / Allgäu
Telefon: +49 8341 437-190
Telefax: +49 8341 437-197
tourist-info@kaufbeuren.de
www.kaufbeuren-tourismus.de

ISERGEBIRGS-MUSEUM

ISERGEBIRGS-MUSEUM NEUGABLONZ

Bürgerplatz 1 (Gablonz Haus), Kaufbeuren-Neugablonz
Telefon 08341 965018 – www.isergebirgs-museum.de

Geöffnet: **Dienstag bis Sonntag: 13:00 – 17:00 Uhr**
Gruppen nur nach vorheriger Anmeldung.



Im Isergebirgs-Museum Neugablonz wird die Vorgeschichte im Isergebirge und die Geschichte des Kaufbeurer Stadtteils lebendig.

Der Museumsbesucher begegnet während seines Rundgangs bekannten Persönlichkeiten: Der Glasdesigner Claus Josef Riedel erklärt, warum ein Chianti aus einem Burgunderglas nicht schmeckt. Ein VW Käfer von 1954 weckt nostalgische Erinnerungen – sein Schöpfer, Ferdinand Porsche, stammt ebenfalls aus dem Isergebirge. Der Schriftsteller Otfried Preußler erzählt, wie der Räuber Hotzenplotz zu seinem Namen kam. Er berichtet auch über Krieg und Gefangenschaft, Vertreibung und Neubeginn.

Die museale Inszenierung eines Vertreibungswaggons und die Wohnstube einer Vertriebenenfamilie vermitteln die Dramatik dieser Zeit. Der erfolgreiche Neubeginn in Neugablonz aus primitivsten Anfängen lässt sich an Schmuckstücken ablesen – von der Brosche aus Kartoffelteig bis zur extravaganten Gürtelschnalle für Marlene Dietrich.

Links: Musik und Theater im Isergebirge
Rechts: Dauerausstellung im Isergebirgs-Museum



ERLEBNISAUSSTELLUNG

ERLEBNISAUSSTELLUNG DER GABLONZER INDUSTRIE

Neue Zeile 11, Kaufbeuren-Neugablonz
Telefon 08341 98903 – www.erlebnisausstellung.info

Geöffnet: **Montag bis Freitag: 9:30 – 12:00 Uhr**
Montag bis Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Gruppen nur nach vorheriger Anmeldung.



Schmuck und mehr

In der Erlebnisausstellung funkelt und glitzert es überall – im Hintergrund der Sternenhimmel aus faszinierenden Kristallen und in den Vitrinen die edlen Schmuckstücke, die aus den verschiedenen Werkstätten der Gablonzer Industrie stammen. Die Erlebnisausstellung präsentiert vor allem Modeschmuck in seinen verschiedenen Stilarten. Bereits im Eingang sorgt das aus 4.000 Glasperlen gefertigte, fast zehn Meter lange Perlurium für Staunen. Der Shop lädt zum Einkaufen ein. Die interaktive Ausstellung zeigt einen breiten Querschnitt der überwiegend in Handarbeit hergestellten Produkte und ermöglicht einen Einblick in die aufwendige Arbeitsweise der Gablonzer Industrie.

Erleben, informieren, einkaufen

In der Erlebnisausstellung gehen die Besucher selber auf Erkundung. Dabei gilt die Maxime: Anfassen erwünscht. Mit Begeisterung messen viele Gäste an einem großen Goldbarren ihre Kräfte und versuchen ihr Geschick beim Gravieren. Treten Sie ein in die funkelnde Welt des Schmucks.

Die Erlebnisausstellung der Gablonzer Industrie



HERSTELLUNG & VERKAUF

EINKAUFEN VOR ORT

Die Gablonzer Industrie ist eine Verbundindustrie mit unglaublicher Produktvielfalt. Dazu gehören sowohl exklusiver Modeschmuck und attraktive Schmuckkomponenten als auch hochwertige Präzisionsteile und komplette Baugruppen. Da die Gablonzer Industrie traditionell für Geschäftskunden und vor allem auftragsbezogen arbeitet, gibt es nur wenige Einkaufsmöglichkeiten für Privatkunden.

Einzelne Hersteller bieten den Einkauf ab Werk an. Eine große Auswahl von Schmuck aus Neugablonz gibt es in der Erlebnisausstellung. Im Isergebirgs-Museum besteht ebenfalls die Möglichkeit zum Einkauf. Eine Übersicht der Einkaufsmöglichkeiten finden Sie unter www.gablonzer-industrie.de/einkaufen.

Bitte berücksichtigen Sie, dass die betrieblichen Erfordernisse die Öffnungszeiten beeinflussen können. Deshalb empfehlen wir Ihnen, Ihren Besuch vorsorglich anzumelden.

SCHMUCKPRODUKTION

Schmuck wird auch heute noch in aufwendiger Handarbeit hergestellt. Einzelne Firmen bieten Rundgänge durch die laufende Produktion. Das Angebot gilt nur für Gruppen und nach vorheriger Terminvereinbarung. Die Mitarbeiter der Tourist-Information beraten Sie gerne bei der Planung und helfen Ihnen bei der Organisation.

Perlenwickler bei der Arbeit



DIE VORGESCHICHTE

GEGRÜNDET AUF EINEM EHEMALIGEN RÜSTUNGSGELÄNDE

Ab Ende 1939 entstand in dem nordöstlich von Kaufbeuren gelegenen Hartwald ein großes Rüstungsgelände. Auftraggeber war die Regierung des „Dritten Reichs“. In dem großen Waldgelände wurden rund 200 hervorragend getarnte und teilweise gegen Fliegerbomben geschützte Gebäude errichtet. Bis zu 1.500 Beschäftigte – mehr als die Hälfte waren ausländische Zwangsarbeiter – stellten dort ab 1942/43 vor allem Schießpulver und Munition her. Die Unterbringung der ausländischen Zwangsarbeiter erfolgte im Lager Riederloh I an der heutigen Sudetenstraße.

Letzter erhaltener Trocknungsbunker mit Gras bewachsenem Flachdach



Im Jahr 1944 waren etwa 1.000 jüdische KZ-Häftlinge bei Bauarbeiten eingesetzt. Für sie wurde ein eigenes KZ-Außenlager von Dachau (Riederloh II) bei Steinholz (nahe Kaufbeuren) errichtet. Als Folge der unmenschlichen Behandlung starben nach amtlichen Angaben innerhalb von vier Monaten 472 Juden. Am Ort des Massengrabs erinnert ein Mahmal an dieses dunkle Kapitel der Kaufbeurer Geschichte. Das KZ-Lager Riederloh II wurde am 8. Januar 1945 aufgelöst.

Im Rüstungsgelände sprengten die Amerikaner im Herbst 1945 etwa die Hälfte der vorhandenen Bausubstanz. Auf diesen Trümmern haben sich ab 1946 Vertriebene aus der Region Gablonz an der Neiße angesiedelt und einen neuen Stadtteil errichtet. Noch heute prägt das einstige Rüstungsgelände die räumliche Struktur des Stadtteils.

FÜHRUNGEN FÜR EINZELPERSONEN UND GRUPPEN

EINZELPERSONEN

Informationen und Anmeldungen zu Führungen bei der Tourist-Information.
Die Führungen sind gebührenpflichtig.

Bunker-Führung (Mai bis Oktober)

am 3. Samstag im Monat um 14 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden
Treffpunkt: Gablonzer Haus, Bürgerplatz 1

Radltour durch Neugablonz (Mai bis Oktober)

Im Mittelpunkt stehen das Isergebirgs-Museum im Gablonzer Haus, die Erlebnisausstellung im Haus der Gablonzer Industrie und das Trümmergelände. Termine auf Anfrage.

GRUPPEN

Zusätzliche Angebote für Gruppen:

- Besuch der Erlebnisausstellung mit Einführungsvortrag und Einkaufsmöglichkeit
- Führung durch das Isergebirgs-Museum
- Stadteinführungen und -rundfahrten
- Radlführung durch Neugablonz inklusive Einführung in die Stadtteilgeschichte im Isergebirgs-Museum
- Geführter Bunkerrundgang zur Geschichte des Rüstungsgeländes
- Kombination: Führung durch den Stadtteil Neugablonz in Ihrem Bus mit anschließender Besichtigung eines Betriebes der Gablonzer Industrie mit Einkaufsmöglichkeit
- Kombination der verschiedenen Angebote: Die Mitarbeiter der Tourist-Information beraten Sie gerne bei der Planung und helfen Ihnen bei der Organisation.

Fordern Sie unser umfangreiches Gruppenmaterial „Kaufbeuren entdecken“ bei uns an. Weitere Informationen und Führungen finden Sie unter www.kaufbeuren-tourismus.de

Radltour durch Neugablonz



MIT MIA UND TIM DURCH NEUGABLONZ – EINE ENTDECKUNGSREISE FÜR MENSCHEN AB 8 JAHREN



Gemeinsam mit Mia und Tim führt die Entdeckungsreise Kinder und Familien auf einem Rundweg mit zwölf Stationen durch Neugablonz. Startpunkte sind das Isergebirgs-Museum oder die Erlebnisausstellung. Der Rundweg ist ungefähr drei Kilometer lang und dauert etwa eineinhalb Stunden. Ein Spiel kostet 3,50 Euro. In diesem Preis ist alles enthalten, was die Spieler benötigen; das Set enthält in einer Regenschutzhülle einen Spielplan, einen Bleistift und einen roten Lesestein aus den Werkstätten der Gablonzer Industrie. Das Spiel erhalten Sie in den beiden Museen und in der Tourist-Information Kaufbeuren.



Kaufbeuren Altstadt

KAUFBEUREN – ALTSTADT

Die Kaufbeurer Altstadt mit ihren historischen Gebäuden und Kirchen lädt zum Träumen ein. In den verwinkelten Gassen können Sie die Geschichte Kaufbeurens spüren. Eine absolute Besonderheit ist die um das Jahr 1200 erbaute und heute noch gut erhaltene Stadtmauer mit ihren Türmen. Einer davon, der Fünfknopturm, ist das Wahrzeichen von Kaufbeuren. Neben Geschichte und Kultur lädt die Altstadt auch zum Bummeln in individuellen Geschäften und zum Verweilen in einem der zahlreichen Cafés und Restaurants ein.

Über Rundgänge und Führungen informiert Sie der gesonderte Prospekt „Rundgang und Museen Kaufbeuren“.



Kaufbeuren
Kaufbeuren Marketing
Tourist Information

RUNDGANG
UND MUSEEN
NEUGABLONZ



RUNDGANG DURCH NEUGABLONZ

WEG DES SCHMUCKS

BUNKER-RUNDGANG

1 Isergebirgs-Museum im Gablonzer Haus

Das in den Jahren 1975/76 errichtete Gablonzer Haus dient als Kultur- und Veranstaltungszentrum. Seit 2003 beherbergt es das Isergebirgs-Museum und die Bücherei Neugablonz.

2 Isergebirgsbrunnen

Der aus Sudetengranit gefertigte Brunnen erinnert an die Flüsse des Isergebirges, Neiße, Iser, Desse und Kamnitz. Seit 1986 zierte er die Anlage am Neuen Markt.

3 Evangelische Christuskirche

Ein Werk des Augsburger Architekten Heinz Schenk. Im Jahr 1955 erbaut, fällt der Blick im Inneren auf den Jerusalemleuchter. Er wurde von Gerhard Glüder in Zusammenarbeit mit Thea Postel aus Materialien gefertigt, die in der Gablonzer Industrie Verwendung finden.

Di bis So geöffnet von 9.00–17.00 Uhr.



4 Neugablonzer Ehrenmal

Errichtet im Jahr 1977 nach dem Entwurf von Willi Ernst. Die drei Bögen symbolisieren die Opfer der Kriege, der Vertreibung und der Gewalt.

5 Alt-Katholische Christi-Himmelfahrt-Kirche

1953 erbaut nach Plänen des Neugablonzer Architekten Eduard Pietsch. Die Pietà aus Juramarmor ist ein Werk von Otto Kobel.

Di bis So geöffnet von 8.00–19.00 Uhr.

6 Rüdigerbrunnen

Ursprünglich ein Entwurf Franz Metzners für einen Wiener Nibelungenbrunnen, stand Rüdiger von Bechelaren aus der Nibelungensage bis 1945 in der Stadt Gablonz an der Neiße. Durch Ankauf im Jahr 1968 ist er seither das Wahrzeichen von Neugablonz. Der Brunnensockel zeigt Szenen aus der Nibelungensage.

7 Römisch-Katholische Herz-Jesu-Kirche

Die imposante Kirche des Baumeisters Thomas Wechs aus den Fünfziger Jahren besticht durch ihre edle, aber schlichte Proportion von Langhaus und 58 m hohem Turm. Innen fällt der Blick auf das frei schwebende Kreuzifix im Altarraum – ein Werk von Andreas Bindl. Sehenswert ist die angrenzende moderne Kapelle. Täglich geöffnet von 8.00–19.00 Uhr.

8 Porsche-Denkmal

Der Pionier der Autoindustrie und Entwickler des legendären „VW-Käfers“, Prof. Ferdinand Porsche, wurde in Maffersdorf, unweit von Gablonz geboren. Die von den Porscherwerken Stuttgart gestiftete Büste ist der Originalplastik in den VW-Werken Wolfsburg nachempfunden.

9 Vertriebenenedenkmal

Plastik von Hanne Wondrak aus dem Jahr 1963 als Mahnmahl zur Erinnerung an die Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg.

10 Erlebnisausstellung im Haus der Gablonzer Industrie

Die ehemalige Feuerwache des Rüstungsgeländes beherbergt heute die Erlebnisausstellung sowie verschiedene Künstlerateliers und ist Sitz des Bundesverbandes der Gablonzer Industrie.

11 Staatl. Berufsfachschule für Glas und Schmuck

Seit 1957 werden junge, kreative Menschen sehr erfolgreich zum Gold- und Silberschmied, Glas- und Porzellanmaler als auch Graveur ausgebildet. Die Schule genießt international ein hohes Ansehen. Zahlreiche Absolventen wurden mit dem Bayerischen Staatspreis ausgezeichnet. Mehr Info: www.berufsfachschule-neugablonz.de

1–10 Der Weg des Schmucks

erzählt auf zehn Infotafeln die einzelnen Schritte der Schmuckproduktion. Der Themenpfad spannt einen Bogen von der Geschichte über die kunstfertige Produktion hin zur Zukunftsfähigkeit der Gablonzer Industrie. Der Weg verläuft auf einer Länge von etwa einem Kilometer durch das Neugablonzer Zentrum und verbindet das Isergebirgs-Museum mit der Erlebnisausstellung. An beiden Punkten ist kostenloses Parken möglich.

Orientierungsplan und Thementafel



1 Gedenkstein zur Erinnerung

an das ehemalige Barackenlager Riederloh (I) (an der Sudetenstraße in Höhe des Altersheimes)

2 Hauptwache (Sudetenstraße Nr. 70)

Eingangstor Süd zum Fabrikgelände

3 Feuerwehrgebäude (Neue Zeile 11)

4 Trocknungsbunker von gewässertem Schießpulver

(Glasschleiferstraße 11 und 14) ein äußerst gefährlicher Produktionsabschnitt – letzter erhaltener Bunker mit einem mit Gras bewachsenem Flachdach

5 Betonfahrbahn (links neben der Glasschleiferstraße 12)

eines der letzten Teilstücke der alten Betonfahrbahn

6 Chemikalienlager (Silberstraße 4)

In diesem Gebiet befanden sich zahlreiche Produktionsgebäude.

7 Lagergebäude (Lange Straße 14 und 20)

zur Lagerung von Nitrocellulose, dem Ausgangsmaterial zur Herstellung von Schießpulver

8 Trümmeregelände: Kraftwerk der Fabrik

(Gwerbestraße)

Kohlebunker mit Laufkran

Wasseraufbereiter

diente zur Entkalkung des Wassers für die Dampfkessel

Turbinenhaus

beinhaltete die Dampfturbine zur Stromerzeugung

Schaltheus

Steuerung der gesamten Kraftwerksanlage

9 Kantinegebäude (Josefsthaler Straße 3)

Gemeinschaftsraum für die Belegschaft

10 Fernheizungsstütze (Gwerbestraße 28)

Die Beheizung der Fabrikgebäude erfolgte vom Kraftwerk aus mittels Fernheizung. Auf vier Meter hohen Betonstützen verlief eine Rohrleitung, durch die heißer Wasserdampf strömte.

EINZIGARTIGE GESCHICHTE

GEGRÜNDET AUF RUINEN

Nach dem Zweiten Weltkrieg sammelten sich tausende Vertriebene aus dem Kreis Gablonz in Nordböhmen (heute Jablonec nad Nisou, Tschechische Republik) im Kaufbeurer Norden. Dort im Wald waren die Trümmer des ehemaligen Rüstungsgeländes als Ansiedlungsgebiet vorgesehen. Im Jahr 1952 erhielt die Siedlung als neuer Stadtteil den Namen „Kaufbeuren-Neugablonz“.

Die in der Gegend um Gablonz an der Neiße beheimatete Glas- und Schmuckwarenindustrie besaß Weltruf. Nach der Vertreibung begann der Wiederaufbau dieser besonderen Industrie in Holzbaracken und verbliebenen Bunkern des Trümmeregeländes. In den Folgejahren entwickelte sich Neugablonz zum Modeschmuckzentrum der Bundesrepublik. Obwohl heute die Produktion von technischen Präzisionsteilen und kompletten Baugruppen große Bedeutung hat, wird in Neugablonz immer noch hochwertiger Modeschmuck in traditioneller Handarbeit hergestellt.

Neugablonz ist die größte geschlossene Vertriebenensiedlung in Deutschland und seine Entstehungsgeschichte ist einzigartig. Heute ist der Stadtteil die Heimat von 15.000 Menschen und Zentrum der Gablonzer Industrie. Im Isergebirgs-Museum und in der Erlebnisausstellung können sich Besucher über die besondere Geschichte der Gablonzer und ihre traditionsreiche Handwerkskunst informieren. Die staatliche Berufsfachschule für Glas und Schmuck zieht zahlreiche junge Menschen zur Ausbildung nach Neugablonz. Seit 2009 besteht eine lebendige Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Kaufbeuren und Jablonec nad Nisou.

Links: Neugablonzer Ehrendenkmal. Rechts: Vertriebenenedenkmal



RUNDGÄNGE

Rundgang durch Neugablonz

- 1 Isergebirgs-Museum im Gablonzer Haus
- 2 Isergebirgsbrunnen
- 3 Evangelische Christuskirche
- 4 Neugablonzer Ehrenmal
- 5 Alt-Katholische Christi-Himmelfahrt-Kirche
- 6 Rüdigerbrunnen
- 7 Römisch-Katholische Herz-Jesu-Kirche
- 8 Porsche-Denkmal
- 9 Vertriebenenedenkmal
- 10 Erlebnisausstellung im Haus der Gablonzer Industrie
- 11 Staatl. Berufsfachschule für Glas und Schmuck

Weg des Schmucks

- 1 Industrie mit Geschichte
- 2 Glasmacher
- 3 Glasdrücker und Perlenwickler
- 4 Glasveredler
- 5 Graveur
- 6 Estampeur und Nadler
- 7 Galvaniseur
- 8 Gürtler und Schwarzarbeiter
- 9 Spitzenleistung aus Tradition
- 10 Erfahrung hat Zukunft

Bunker-Rundgang (Außenbesichtigung)

- 1 Gedenkstein ehemaliges Barackenlager Riederloh
- 2 Hauptwache
- 3 Feuerwehrgebäude
- 4 Trocknungsbunker von gewässertem Schießpulver
- 5 Betonfahrbahn
- 6 Chemikalienlager
- 7 Lagergebäude
- 8 Trümmeregelände: Kraftwerk und Fabrik
- 9 Kantinegebäude
- 10 Fernheizungsstütze